© Margherita Spiluttini

Wiesenbachsaal

Schulgasse 20
6824 Schlins, Österreich

ARCHITEKTUR
Markus Koch
Michael Loudon

BAUHERRSCHAFT
Gemeinde Schlins

FERTIGSTELLUNG
1990

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003

Mit der Schule aus den 60er Jahren formt das neue kommunale Zentrum einen definierten, gleichwohl informellen öffentlichen Raum. Die vielseitig nutzbare Turnhalle wird von unterspannten, bogenförmigen Holzleimbindern überdacht. So macht das Tonnendach die spezielle Funktion auch am Baukörper ablesbar. Zum Platz hin wurde unter dem „alltäglichen“ Satteldach ein nach beiden Seiten verjüngter Bauteil vorgelagert, der das Foyer, Schulungsräume, Garderoben und die Bibliothek enthält. Saal und Foyer sind wie die Kirche und Schule verputzt, das übrige holzverschalt wie die benachbarten Wirtschaftsgebäude. Ein umlaufender Korridor trennt die Halle von den Nebenräumen, erlaubt den Einblick, ohne den Hauptraum zu betreten. Große Fixverglasungen bei den öffentlichen, Bandfenster bei den dienenden Räumen. (Text: Otto Kapfinger in „Baukunst in Vorarlberg seit 1980, Hrsg. VAI / KUB“)

© Margherita Spiluttini

© Margherita Spiluttini

Wiesenbachsaal

DATENBLATT

Architektur: Markus Koch, Michael Loudon
Bauherrschaft: Gemeinde Schlins
Fotografie: Margherita Spiluttini

Funktion: Gemischte Nutzung

Planung: 1988
Fertigstellung: 1990

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Baukunst in Vorarlberg seit 1980, Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten, Hrsg. Kunsthaus Bregenz, vai Vorarlberger Architektur Institut, Hatje Cantz Verlag, Ostfildern 2003.